

Wahrnehmungen gewohnter Weisheiten, Erfahrungskreise und Weisheitsschicht, verlieben in voller Einmütigkeit und gegen seitiger Treue ihrer unverwandelbaren innersten Überzeugungen durch folgendes Bekenntnis: Ausdruck: Unsere Heimat, unser Oberstufenland war deutlich seit der Vorordnung Zoss. Ob das durch eindeutige Mehrheit bei der Abstimmung bestagt, daß es bei Deutschland bleiben will. Wie fordern Sieben, daß es unserem Vaterlande auf ewig ungeteilt erhalten bleibt.

Rundredeung der Polnische Oberstleifer. Die Ortsgruppe Leipzig des Verbandes heimatfreuer Oberstleifer hatte am Sonntag mittag nach dem Centraltheater zu einer Rundredeung für ein ungeteiltes Oberschlesien eingeladen, die sehr zahlreichen Besuch aufwies. Nach der Rede des Rektors Günther aus Gleiwitz L. Oberstl., der in schiefender Weise die Leiden schuberte, die die Oberstleifer infolge des polnischen und französischen Terrors durchgemacht haben und noch durchmachen müssen und nach Versicherungen von Vertretern der Preußen- und Auslandddeutschen u. a. aus Deutschösterreich, Bolen, Ost- und Westpreußen, Bayern, Schleswig-Holstein und Elsaß-Lothringen, daß die Bevölkerung ihrer Landesteile verschlossen zu den Oberschlesiern halten und wie diese bei Deutschland bleibend wolle, wurde einstimmig eine Resolution angenommen, in der u. a. gesagt wird, daß Deutschland aus historischen, kulturellen und wirtschaftlichen Gründen ein unbestreitbares Recht auf ganz Oberschlesien hat und daß es ein Vahn auf die Gerechtigkeit wäre, wenn nach dem deutschen Abstimmungsgesetz auch nur ein geringer Teil Oberschlesiens vom Reiche abgetrennt wird. Die Reichsregierung wird aufgefordert, alle Mittel zur Erhaltung Oberschlesiens beim Reiche anzuwenden. Oberschlesien ist eine Einheit und muß ganz beim Reiche bleiben.

Das oberschlesische Industriegebiet soll an Polen fallen? Die Unwesenheit des Generals Le Rond in Paris ist wohl das Vorstiel für Beratungen der Interalliierten Kommission in Oppeln, die die neue oberschlesische Grenze laut Friedensvertrag den Regierungen der vereinigten Bundesstaaten vorschlagen hat. Laut „Echo de Paris“ hat die Kommission bereits die Grundlage der Verteilung festgelegt; die einzige ungelöste Frage ist die Unteilbarkeit des Industriegebietes, in dem Polen die Mehrheit hat. „Petit Parisien“ sagt, daß es daher auch ganz an Polen gegeben werden soll.

Die Bollgrenze erst ab Ende der Woche. Die Sonnabend an der Frankfurter Börse verbreitete Nachricht, daß die rheinische Bollgrenze heute oder in den nächsten Tagen eröffnet werden soll, trifft nach den Informationen der rheinischen Stundschau nicht zu. Aus technischen Gründen ist nicht anzunehmen, daß vor Ablauf dieser Woche die Größnung mit kurzfristiger Ankündigung erfolgen wird.

Das Sondergericht in Halle verurteilte am Sonnabend die Arbeiter Richard Koch und Karl Kaiser aus Leutzschenthal, die beschuldigt waren, sich bewaffneten Hunden angegeschlossen und sich gegen das Sprengstoffgesetz vergangen zu haben, wegen Bandfriedensbruchs zu einer Gefängnisstrafe von je 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Charkurst. Drei weitere Angeklagte wurden wegen Anschlusses an eine bewaffnete kommunistische Bande zu 10, 7 und 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Der als Mittäter des zum Tode verurteilten Arbeiters Paul Jakob seinerseits in Haft genommene Arbeiter Stanislaus Darych hat sich am Sonnabend im Untersuchunggefängnis erhängt. Der 20jährige Selbstmörder war der Schwager des Ammerdorfer Eisenbahnattentäters Jakob, war schon mehrfach vorbestraft und geständig, das Eisenbahnattentat bei Gröbers am 22. März durch das der Leipziger D-Zug zum Entgleisen gebracht wurde, in Gemeinschaft mit Jakob begangen zu haben.

Ein Menschenmörder von Gröbers festgenommen. Den „Leipa. R. Nach.“ wird aus Halle gemeldet: Einigen Abteilungen Schuppolizei, die von Merseburg in Pktautos nach Gröbers fuhren, gelang es, einen 20 jährigen Bauernknecht namens Deutschbein festzunehmen, der sich an der grausamen Trennung der Schuppolizeibeamten beteiligt hatte. Der Bursche, der auf dem Felde arbeitete, fiel den Beamten durch seine grüne Hose auf. Der Festgenommene gestand schließlich, an den bestialischen Verstümmelungen der gefallenen Polizeibeamten beteiligt gewesen zu sein, ihnen die Augen ausgestochen, Nasen und Ohren abgeschnitten zu haben. Ein Messer, mit dem der Unhold die schreckliche Tat ausgeführt hat, wurde noch bei ihm vorgefunden. Andere Burschen sollen nach seinem Geständnis die übrigen Gemeinden an den Gefallenen verübt haben. Man hofft, bald auch die anderen Verbrecher dingfest zu machen. — In Gröbers wurde von der Schuppolizei der Gemeindesvorsteher Seidewitz und seine Frau festgenommen. Beide sollen sich an den Rämpfen um Gröbers beteiligt haben.

Der Notpräsident von Preußen. Nichts düsterte die ganze Verantwortlichkeit unseres innerpolitischen Lebens und die aus unserer Volksart sich ergebenden Widerstände gegen das parlamentarische Regierungssystem und seine Konsequenzen krasser beleuchtet, als das Zustandekommen, d. h. besser, das Nichtzustandekommen der preußischen Regierungsbildung. Bis in die Morgenstunden des entscheidenden Sonnabends hinein herrschte Unklarheit auf der ganzen Linie. Auf eine Koalition mit nachfolgender Personenauswahl hatte man bereits verzichtet. Der Name Stegerwald war ausgesprochen, wurde aber trotz grundsätzlicher Zustimmung der Zentrumspartei nur unter Vorbehalt genannt, da es noch gewichtige persönliche Bedenken zu zerstreuen galt. In der Fuge der Fraktionszimmer kam es zur letzten Entscheidung, die doch nur eine Flucht vor der Entscheidung darstellt, sodass im Wenum der Landesversammlung ohne Debatte mit ganz überwältigender Mehrheit Adam Stegerwald, der Führer der christlichen Arbeiterschaft, zum Ministerpräsidenten gewählt werden konnte. Ihm obliegt, zwar nicht im Sinne einer Blankoverfassung, aber doch einer Vertrauenskundgebung aller Parteien, mit Ausnahme der radikalen Linken, die Bildung des Kabinetts. Sein Name hat den Klang eines Programms. Der soziale Gedanke ist dem durch Begabung und unermüdlichen Fleiß ins großpolitische Leben hineingewachsenen Zeitgeist gewesen. Niemand aus Arbeiterreihen wird ihm, wenn er nicht moskowitisch verbrannt ist, mit Misstrauen entgegensehen. Aber auch bei den bürgerlichen Parteien bis in die Reihen der Rechten hinein wird man diesem Mann, dem niemand in ausgesprochener Gegnerschaft gegenübersteht, bei der Bildung seines Ministeriums und bei seiner Arbeit ohne Not keine Schwierigkeiten machen.

Die Kohlenzanglieferungen. Die „Deutsche Bergwerkszeitung“ in Essen berichtet, daß über die Frage der Kohlenzanglieferungen neue Verhandlungen eingeleitet werden sollen. Von Warsis aus ist die Anregung ergangen, auf die Dauer von sechs Monaten ein neues Lieferungsprogramm festzulegen. Die „Deutsche Bergwerkszeitung“ weilt darauf hin, daß der englische Bergarbeiterstreik für uns von sehr ungünstigem Einfluß ist, weil die Entente jetzt verhindern werde, neben der Qualitätsfrage auch die Quantitätsfrage zur Verhandlung zu bringen und diese eventl. sogar wieder in den Vordergrund zu ziehen. Deshalb werden die Verhandlungen länger dauern und erhebliche Schwierigkeiten verursachen.

Der dekorierte Bänkergeneral Öhl. Aus Rostock wird gemeldet, daß Öhl mit 27 deutschen Kommunisten-Führern durch Beschluss des Sowjets für die Verdienste um die Befreiung des Proletariats mit dem Orden der Roten Fahne ausgezeichnet worden ist. «Bekanntlich ist Öhl, wahrscheinlich weil ihm der Bogen in Deutschland zu hell wurde, nach Rostock „überreut“ worden. So leicht wie ihn aber die Russen aus Deutschland nicht gelingen. Wie wir hören, ist die neue Berliner Rotte sehr bewegt

Übersetzung von 170 000 Wörtern und Sätzen werden, außerdem sind umfangreiche Übertragungsmöglichkeiten durch die Grenzübersetzung angeboten.

Dr. Simon's Meinung ist diese. Reaktionäre Dr. Simon stellte am Sonnabend offiziell seine Meinung im Saal dem Chef des politischen Departements vor, dem Ministerpräsidenten Dr. von dem Busch, und einem Höflichkeitsschreiben an. Da die Schiedsgerichtsdelegationenfrage erörtert, schilderte von Simonstrand die Unterredungen in letzter Linie die sie beiden Männer interessierenden Fragen, speziell auch jene finanzielle Statur. Sie bessern wurden auch im Saale des Reichstags die großen Tagesfragen berührt. Dr. Simon betonte ähnlich wie die Reparationsfrage seinen entschiedenen Willen, innerhalb der Grenzen des Möglichen zur Reparation beauftragt. Er sprach dabei die Unfähigkeit aus, daß die deutsche Regierung wohl demnächst Gelegenheit haben werde, ihren guten Willen zu beweisen.

Wahllokale. Nach dem vorläufigen Ergebnis wurde bei der Volkszählung vom 15. Februar d. J. in Böhmen 6668181 Einwohner gezählt. Seit der letzten Volkszählung am 31. Dezember 1910 ist die Zahl der Einwohner um 119002, das ist um 1,77 Prozent gesunken. In Böhmen, Mähren und Schlesien mit den angegliederten Teilen von Westroß, Gelsberg und Oultschín wurden nach dem vorläufigen Ergebnis bei der letzten Zählung 9894889 Einwohner gezählt. Seit dem Jahre 1910 ist die Zahl der Bevölkerung um 77128 Einwohner (0,78 Prozent) gesunken.

Kaiser Karl steht zum. Die schweizerische Depeschenagentur meldet aus Zugern: Der frühere Kaiser Karl steht bereits in Unterhandlungen wegen Aufnahme in einem anderen Staat.

Griechenland.
Griechenland vor der Revolution? In London verlaufen, daß Griechenland am Vorabend einer Revolution steht. Verzweigt, der sich in Italien befindet, wo er die Ereignisse abwartet, will Röhl evtl. von Gründorf nach Griechenland einschiffen. Nachrichten aus Athen melden, daß das nationale Empfinden sich mehr und mehr vom Konstantin abwendet. Die unglückliche Offensive gegen die Türkei und die schweren Verluste der griechischen Arme haben eine große Unzufriedenheit unter der Bevölkerung hervorgerufen, die den König dafür verantwortlich machen. — Die Athener Blätter melden, daß König Konstantin begleitet von Tusmanis und Metagas, nach der Ecom abreisen wird.

Hertliches und Süßiges.

Riefa, den 11. April 1921.
— * Stenographie. Gestern hielt der Collmga-
verbund Gabelsbergerischer Stenographen-Vereine Oschatz i.
Dahlen seine diesjährige Frühjahrssammlung ab. Unter
den zahlreichen Erstdienenen konnte man auch eine größere
Anzahl Mitglieder des hiesigen Stenographen-Vereins er-
blicken. Nach Begrüßung der Erstdienenen nahm die Ver-
sammlung von verschiedenen Kartengeschenken und auch einem
Schreiben des Stenographischen Landesamtes, wonin eben-
falls die Geschehe derselben übermittelt wurden, Kenntnis.
Aus letzterem war besonders hervorzuheben, daß Herr Reg-
rat Uhner mittteilte, er habe die Absicht, eine der nächsten
Hauptversammlungen in Riefa abzuhalten. Nach Er-
ledigung einiger weiterer Punkte sprach Herr Lebere Räd-
leßter-Wurzen über das Thema: „Stenographische Prüfungen“.
Seinen interessanten Ausführungen legte er die Worte: „Tu-
me Vorwärtsstreben liegt die Entwicklung“ zu Grunde. Es
gab dann den Anwesenden ein anschauliches Bild über die
Geschäftstenographen- und Stenographielehrer-Prüfung und
die hierbei an die Prüflinge zu stellenden Anforderungen.
Als Schluß der Versammlung fand die Preisverteilung in
das am 14. Nov. v. J. in Riefa abgehaltene 34. Verbands-
preiswettbewerben statt. Auch mehrere Mitglieder des hiesigen
Vereins hatten dabei Preise errungen. Es erhielten
in der Geschwindigkeitsklasse von: 80 Silben Herr Max
Schumann und Gerhard Hodel je einen 1. Preis; 100 Silben
Herr Max Schumann einen 3. Preis; 120 Silben Herr Fried-
rich Hammitsch, Arthur Rädler, Kurt Kübe, Erid Schissner,
Kurt Krebs und Hel. Gertrud Jähnig je einen 1. Preis
und Hel. Martha Niedel eine Belobigung; 140 Silben Herr
Walter Weber einen 1. Preis und bei 160 Silben Hel. Hildegard
Bachmann einen 1. Preis. Die Herren C. Hammitsch und
B. Weber erhielten außer den Diplomen für als unter den
1. Preisen gelieferte beste Arbeiten noch je ein Wergeschenk.
Am Abend fanden sich dann die Stenographen zur Feier des
Dahlener Stenographen-Vereins-Stiftungsfestes zusammen
welches allen noch einige recht frohe Stunden bot.

— Konzert. Nochmals sei auf das morgen Dienstag abend 1/8 Uhr im „Stern“ stattfindende Konzert Amano-Bartich-Blumeyer empfehlend hingewiesen. Falls der Sächl. Künstlerhilfsfond sich in Rieka behaupten kann, wird am 10. Juni d. J. ein lustiger Sommerabend mit dem rühmlichst bekannten Dresdner Opernhausorchester Ponto veranstaltet werden können.

— Eine Vorleser der Lutherfeier fand vorigen Sonntag, vom Eogl. Bund veranstaltet, nach 6 Uhr in der dießjährigen Trinitatiskirche statt, in der nach einer Eröffnungsansprache des Vorsitzenden, Dr. Friederich über die gegenwärtigen Aufgaben des Eogl. Bundes der Studienrat Hickmann aus Leipzig einen Predigtvortrag über Luther in Worms hielt. Er stellte der Versammlung die Helden von Worms mit seinem mannsbaren Bekennnis vor Kaiser und Reich als den geistigen Führer für unser Volk in seiner gegenwärtigen Bedrängnis vor die Seele und kennzeichnete ihn als den Kämpfer der religiösen persönlichen Selbstständigkeit, als den Mann der Gewissensfreiheit und als Vorbild der Gottinngkeit und des Glaubensmutes. Seine geistvollen Ausführungen, aus einem warmen evangelischen Herzen gehoren, machten einen tiefen Eindruck auf die im Mottegebäude Versammelten.

— Die Sammlung Deutsche Kinderhilfe in Sachsen ist am 31. März abgeschlossen worden und man rechnet mit einer Gesamteinnahme von rund 4 Millionen Mark. Davon gehen 20 Prozent nach Berlin als Beitrag zur Deckung der manländischen Unkosten, die zu Propaganda zwecken aufzuwenden sind. Gestrahlt werden müssen. Man darf aber annehmen, daß ein Teil dieser Summe wieder nach Sachsen zurückfließt, da angenommen wird, daß die Erdbeben erheblich weniger als 30 Prozent betragen. 40 Prozent gehen an die Bezirke, in denen für die Kinderhilfe gesammelt werden. Der Rest wird an das neugegründete Kmt für Sozialfürsorge überweisen werden.

Die Polizei und die kommunistischen Unterkünften. Die letzten beiden Wochen bildeten eine anstrengende Arbeitsperiode für unsere gesamte Polizei, besonders auch für die „Grünen“, die nach dem Abschluß ihrer Organisation zum ersten Male Gelegenheit hatten, sich anzutreuen und umfangreichen Aufgaben vor aller Delegationen zu bemühen. Besonders in den Ortschaften und bei

heit schwarzfärben und zufrieden sein, daß sie die gesetzliche Strafe erlangen. Gitterrost zum Schutze der Bevölkerung vor Zersetzen und Gewalt des Kommunismus. So müssen ganze Wohlfahrtsverbände und Brüderlichkeit, Freiheit, Gleichheit, Solidarität und andere Dinge gefordert werden. Es kann nicht anders als aus Gitterrost der Sozialen Ruhe und Ordnung wiederhergestellt werden. — „Mit der geringen Zahl der Beamten wird keinerlei Ausdehnung von dem Gitterrost verhindert und was aber schädliches Geschebe bei Beamten ist es zu verbieten, so daß es möglich wäre, der Gitterrostenden Bevölkerung Schaden zu genehmigen. — In der Saarpfälzer Gegend haben wir leider blutige Zusammenstöße nicht vermeiden lassen, da die dort auftretenden Kommunisten auf dem Untergrund auf die amtierenden Beamten feuerten. — Die letzten Unruhen haben wiederum auf neue ergeben, wie notwendig die Sandespolizei vor allem auch am Ende der Regierung ist, zumal sie gesagt hat, daß schon das bloße Vorhaben eines Volksaufstandes gestraft, um eine weitere Verbreitung von Unruhen zu verhindern.“

—² Beteiligung der Gewerkschaften an der sozialen Gewerbeaufsicht. Zur Einladung des Arbeitersministeriums fand, wie die Presse-Szene d. Eisenbahnzeit mitschreibt, am 2. d. Mr. im Ministerialgebäude in Dresden eine Konferenz von Arbeiterverteilern und Gewerkschaften statt, die sich mit der weiteren Durchdringung der Gewerbeaufsicht mit Gütekennzeichen aus den Kreisen der Arbeiter und mit der Frage zu beschäftigen hatte, inwieweit es angesehen sei, auch die Vorstände der Kämmer aus den Gewerbevereinigungen zu einnehmen. In der recht eingehenden Ausführungsrede des Minister auf die Wünsche und Anträgeungen der Arbeiterverteilung ein und gab verständliche Ausführungen. Der Vorstand der Konferenz, Ministerialrat Dr. Dohse, hob in Schlusswort hervor, daß die Maßnahme die Arbeiterverteilung gewünschte Richtung der Frage ergeben habe. Es werde nun mehr Anstrengung der Regierung und des Reichstages sein, die Erfüllung der anbrechenden Wünsche der Arbeiter mit bestmöglichem Bedürfnissen und Ausführungsmöglichkeiten in Einführung zu bringen.

—* Die Bezeichnung „Frau“ in Sachsen. Die Frage, welche weiblichen Personen die Bezeichnung „Frau“ mit rechtlichem Schutz führen dürfen, geistlich nicht geregt ist, und die Veränderungen der wirtschaftlichen, sozialen und politischen Verhältnisse durch die Staatsverwaltung auch hinsichtlich der Bezeichnung „Frau“ die bisherigen Sitten und Gewohnheiten geändert haben, nimmt das Sachsische Ministerium des Innern den Standpunkt ein, daß es von den sächsischen Verwaltungsbehörden künftighin nicht mehr zu bestimmen sein wird, wenn ledige Personen vom Eintritt ihrer Großjährigkeit ab den Bedürfnen gegenüber die Bezeichnung „Frau“ führen, sofern nicht die offensbar Absicht der Täuschung über ihren früheren Stand vorliege. Die Verordnung des Ministers vom 7. 11. 1918, nach der Ordinen gefallener Kriegsteilnehmer auf Ansuchen die Bewilligung zur Führung der Bezeichnung „Frau“ erteilt werden konnte, wird dadurch aufgehoben.

Ein Dampfer "Sachsen". Der Vorstand des Direktoriums der Hamburg-Amerika-Linie, Generaldirektor Cuno, hat dem Ministerpräsidenten mitgeteilt, daß einer der im Bau befindlichen großen 12000 Tonnen Dampfer der Linie, der für Stadt- und Inselverkehr eingerichtet wird, den Namen "Sachsen" erhalten soll. Zu dem Schreiben wird darauf hingewiesen, wie sehr es im wechselseitigen Interesse liegt, daß die Reiselebungen zwischen dem inneren Deutschland und den Hansestädten so eng wie möglich geknüpft und die Anteilnahme des Hinterlandes am Wiederaufbau der breitischen Weltwirtschaft gestärkt werden. Die Namen der Schiffe unserer neu entstehenden Handelsflotte sollen auch im Auslande die nahen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Teilen des Deutschen Reiches sichtbar werden lassen. Es ist selbstverständlich, daß die sächsische Regierung diesen Gedanken mit Anerkennung und Freude begrüßt hat.

— Keine Aenderung der Bündholzpreise.
Die Bündholzindustrie-Gesellschaft m. b. H. in Berlin teilte mit, daß gemäß Beschlüssen des Verwaltungsrates der Bündholzindustrie, in welchem Erzeuger, Großhändler, Kleinhandel und Verbraucher vertreten sind, die bisherigen Preise für Bündholzer in- und ausländischer Erzeugung, nämlich 2.50 Mark für das Paket à 10 Schachteln oder 25 Pfennige für die Schachtel, bis auf weiteres bestehen bleiben. Eine Preisherabsetzung, von welcher in Handelskreisen in den letzten Zeit gesprochen wurde, läßt sich nicht ermöglichen, doch kann in Aussicht gestellt werden, daß die Bewertung der Bündholzler am 1. Juli d. Jg. ihr Ende findet.

— Wohlfahrtspflege. Das durch Verordnung des Ministeriums des Innern vom 18. März d. J. gebildete Landesamt für Wohlfahrtspflege hatte zur ersten Sitzung seines Vorstandes unter Leitung des Ministerialdirektors v. Pfingst für den 5. April in den Sitzungssaal der IV. Abteilung des Ministeriums des Innern, Seite 18, eingeladen. Die erste Sitzung des Beirats findet Donnerstag, den 28. April statt. Daraan schließt sich am 29. und 30. April eine Tagung für Wohlfahrtspflege, zu der an die freien und amtlichen Mitarbeiter der Wohlfahrtspflege besondere Einladung ergebt, und auf der über Aufgaben und Ausgaben der amtlichen Wohlfahrtspflege, ihr Verhältnis zur freien Wohlfahrtspflege, über die Mitarbeit des Arztes auf diesem Gebiet, endlich über das städtische und ländliche Wohlfahrtssamt ein Meinungs austausch an der Hand von Vorträgen stattfinden soll. Am Abend des 29. April hält Dr. Marie Baum-Karlsruhe einen öffentlichen Vortrag über "Wohlfahrtspflege als Familienfürsorge" (freier Eintritt für Interessierte).

für jedermann.
X Dresden. In der heisigen Zigarettenindustrie werden morgen voraussichtlich über 12 000 Arbeiter ausgesetzt werden, weil die hohen Lohnforderungen der Maschinenführer eine Einigung zwischen Unternehmern und Arbeitern bisher verhindert haben. Die durch die Entstehung erwogene Abschaltung des Marktes im Westen macht in der Zigarettenindustrie bereits stark bemerkbar. Auch in anderen Städten sind bereits Lohndifferenzen aufgebrochen, sobald die Gefahr einer Stilllegung der Zigarettenindustrie in ganz Deutschland besteht.

* **H**inrich Baum hat nach die Aufregung über die umfangreichen Ladendiebstähle des Ölgeschäftsmannes Reichel der Spurlos verschwunden ist, gelegt, so wird schon ein neuer Diebstahl eines Polizeibeamten bekannt. Es handelt sich um einen Polizeiwachtmeister, den eine Blaue Rogue zum Diebstahl verleitete. Der Beamte ist sofort aus dem Dienst entlassen worden.

* **L**ichtenstein. Unter dem Verdacht der Brandstiftung in der Webwarendruckerei Lümmel und Drechsler bei der ein Sachschaden von 60 000 M entstand, wurde der Betriebsleiter Lümmel verhaftet und in das Landgericht eingeliefert.

* B w i c k a u . Unsere Stadt hat sieben Röthe, die aus der amerikanischen Wiedkippe erhalten sollte, abgelehnt, weil die Qualität der Tiere zu wünschen übrig ließ und der Transport, mit dem sie kamen, mit Regalschiff beladen war.

der kommende Sommer treten sein wird. Der Bau einer neuen Talsperre würde 200 Milliarden Mark kosten.

Elsa Bartsch - Konzert- und Oratorienkünstlerin

Morgen Dienstag, den 12. April, 1/2 Uhr, Stora-Kino

1. Solistin der Dresdner Staatsoper

(Räuber & Waffals und andere Opern)

John Amans - Theodor Blümner

Komödie und Komödie

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Vereinsnachrichten

"Jäger und Schützen". Morgen Dienstag, 12. 4., 1/2 Uhr Monatsversammlung in "Stadt Dresden".
Meissner Sportverein z. V. Dienstag 7 Uhr Spiel-Ausschuss, 8 Uhr Vorstandssitzung Schachthof. Mittwoch 6.30 Uhr Gesellschaftssabath. Bettiner Hof (Karten Cajo Barth, Sigarrenengeschäft Hempel). Donnerstag 7.30 Uhr Jugendversammlung Schachthof. Freitag 7.30 Uhr außerordentliche Hauptversammlung. Wichtige Tagesordnung: Neuordnung, Berichtsjahresberichte. Erneuerung aller Mitglieder unbedingt erforderlich.

■ ■ ■ 10. Morgen Dienstag 7 Uhr abends wichtige Vorstandssitzung. Nächsten Sonnabend 7 Uhr außerordentliche Hauptversammlung. Wichtige Beschlüsse. Bei Richtentscheidigung tritt statutengemäß Strafe in Kraft. Alles Vereinstl. "Goldene Löwe". Mittwoch 7 Uhr Spielausschuss nach. Spielerzusammenkunft Rest. Karpfen.

Deutscher Beamtenbund, Ortsgruppe Riesa.

Dienstag, 12. April, abends 7.30 Uhr, i. d. Elbterrasse Riesa außerordentliche Mitgliederversammlung.

Tagesordnung: 1. Beratung und Beschlussfassung der neuen Satzungen, 2. Bericht über den Landesgruppen-

tag, 3. Verschiedenes.

Das Erledigen aller Kollegen ist Pflicht!

Der geschäftsführende Vorstand: Dreher, Vor.

Jagdverpachtung.

Die Jagd der Flur Moritz, ca. 240 Acker, soll Dienstag, 26. April, nachm. 2 Uhr im Gasthof daselbst im Wege des Weitgebots auf die Zeit vom 1. August 1921 bis 1. August 1927 verpachtet werden. Schriftliche Gebote sind bis zu obengenanntem Datum beim Unterzeichneten einzureichen. Die Wahl unter den Bietern, sowie die Abstimmung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Moritz, 11. April 1921.
H. Arnold, Jagdvorstand.

Saatkartoffeln

blaue Frühe, gelbe Rosen, Hytodeate, Voltmann empfiehlt H. Gruhle.

Verkauf findet auf meinem Feldspielder statt.



Lämmer-Verkauf

Donnerstag, 14. April, nachmitt. 2 Uhr Schäferei Kreinitz.

Wir suchen für diesen Bezirk tücht.

Vertreter,

der den Verkauf unseres von jedermann gelausten Artikels übernimmt. Keine Reklame - keine Patent-Reueheit. Büro 3000 Wk für Warenlager erforderlich.

Näheres bei Herrn Schneider, Dienstag vormittags 8-10 Uhr Hotel zum Stern, Altmarkt 2.

Wer 1. Mat. sucht ich ein älteres, solides

Mädchen.

Gute Post. Stellung dauernd. Frau Emilie Kraette, Hauptstr. 26.

Jüngeres sauberes Haushäufchen gesucht. Kaffeehaus Sintke, Seidhofer, Baratenlager.

Stell zum Reinemachen wöchentlich einige Stunden gesucht. Otto Köhler & Co., Bismarckstr. 65.

Junge hochtragende Kuh zu verkaufen. Sie erfragen im Tageblatt Riesa.

Sehr schwerer wachsender Hohnhund,

Dobermann - Bernhardiner - Kreuzung, 1½ Jahr alt, zu verf. Max Berger, Ischepa.

Für die zahlreichen Beweise liebenswoller Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben teuren Entschlafenen, Frau

Selma Nietzsche

geb. Klinkert sprechen wir allen nur hierdurch unseren herzlichsten Dank aus.

Riesa, den 11. 4. 21.
Ernst Nietzsche

gleich im Namen aller hinterbliebenen.

Morgen Dienstag, den 12. April, 1/2 Uhr, Stora-Kino

1. Solistin der Dresdner Staatsoper

(Räuber & Waffals und andere Opern)

John Amans - Theodor Blümner

Komödie und Komödie

Geste letzter Tag: Schlechtes. - Dienstag 11. Donnerstag, den 14. April, 1/2 Uhr, Stora-Kino

Nur 3 Tage. **Tyrann des Todes.** Nur 3 Tage.

Zisterne des Drama in 5 Akten, heraus

Weisse Rosen.

Schauspiel in 4 Akten, in der Hauptrolle Bruno Rostner.

Waldemar Lohr als Ausbrecherkönig.

Beginn der Vorstellungen 7 und 9 Uhr. Eintritt 60,- 110,-

Um gütigen Auftritt bittet Missus Beck.

Vereinsnachrichten

Hauptstraße

Kammer-Lichtspiele

Hauptstraße

Rur noch heute: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad Weiß, Hella Molander.

Verlässt Sie nicht die kleinen großen Schläge ansehen. Die Vorstellungen beginnen täglich 1/2 Uhr.

Nur 3 Tage.

Ab morgen Dienstag: "Die Flucht durch Clemens", Schinkelstr., einer Verführten.

Ab morgen Dienstag: der große Filmklagier:

Wolbrand.

6 Akte. In der Hauptrolle Conrad